FRAKTION. AKTUELL.
Das Bezirksmagazin der CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf

EXTRABLATT
Ausgabe: September 2022

CDU FRAKTION CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Ein starkes Team für den Bezirk – die Mitglieder der CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf

Aus Charlottenburg-Wilmersdorf. Für Charlottenburg-Wilmersdorf.

Charlottenburg-Wilmersdorf ist der wachsende Innenstadtbezirk. Hier leben wir, hier arbeiten wir – hier sind wir zuhause. Lebendige Kieze, ein starker Mittelstand und viele Vereine mit engagierten Mitmenschen machen diesen Bezirk jeden Tag besser. Die Menschen machen Charlottenburg-Wilmersdorf lebens- und liebenswert. Wir setzen uns für Sie ein. Wir sind bürgernah, für Sie, vor Ort. Ob in Ausschüssen, in Fachgremien, im vorpolitischen Raum oder auch bei den vielen Veranstaltungen, wir haben die Menschen immer im Blick. Wir haben Charlottenburg-Wilmersdorf im Blick.

Mehr Spielplätze für unsere Kinder.

Temporäre Spielstraßen reichen uns nicht. Wir nehmen die Zählgemeinschaft in die Pflicht, endlich die dringend benötigten Spielplätze zu schaffen. So wollen wir in den kommenden 12 Monaten drei Standorte identifizieren und dort mittelfristig neue Spielplätze errichten lassen. An uns wird es nicht scheitern.

Wir stehen an der Seite der Berliner Feuerwehr.

Die mediale Berichterstattung um die Versorgung mit Trinkwasser bei der Feuerwehr haben wir besorgt wahrgenommen. Die rot-grüne-rote-Koalition im Abgeordnetenhaus muss die Finanzierung auskömmlich verstärken. Die Wasserbetriebe müssen das Ausbauprogramm zur Ausstattung mit Wasserspendern fokussieren und noch schneller umsetzen.

Bebauungsplan für den Kulturstandort Fasanenplatz.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Bezirksamt einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan beschließt, welcher das Gebiet als Kulturstandort und Erholungsfläche für die Öffentlichkeit ausweist und in dem ausschließlich die baulichen Bedarfe der Bar jeder Vernunft, des Festspielhauses und der Universität der Künste im gegenseitigen Einvernehmen und unter Beteiligung der Bürgerinitiative Fasanenplatz festgelegt werden.

Ökologische Alternative oder Ärgernis?

E-Scooter haben sich von einer ökologischen Alternative vielerorts zu einem Spaßmobil entwickelt. Nicht die E-Scooter sind das Problem, sondern sehr oft der Umgang mit ihnen. Sie liegen oder stehen fast überall wahllos herum. Behindern und gefährden Fußgängerinnen und Fußgänger und vor allem Menschen mit Beeinträchtigungen. Wir fordern eine Strassenbenutzungsgebühr je E-Scooter, sowie Bußgelder für Betreiber bei fortgesetzten Verstößen, dazu Parkzonen, in denen ausschließlich E-Scooter abgestellt werden können.

Von einem Garten zu einem Quartier.

Für das Areal am S-Bahnhof Westkreuz brauchen wir eine stadtverträgliche Lösung. Bei den Planungen für eine Nutzung stehen die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner und Nutzer der angrenzenden Kleingartenkolonie im Vordergrund. Wir begrüßen die Überlegungen, diese – nicht zu den Kleingartenflächen genutzten Areale - Fläche zu nutzen. Daher spricht vieles dafür, eine Erschließung mit Wohnungsneubau und einer Kleingartenkolonie, sowie einem Parkareal zu realisieren. Zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV sprechen wir uns bereits jetzt schon dafür aus, dass der S-Bahnhof Westkreuz von zwei Seiten erreichbar sein muss.

Mehr zu uns? Finden Sie hier.

Auf *www.cdu-fraktion-cw.de*, Facebook und Instagram, aber natürlich auch per E-Mail *info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de* und Telefon 902914906 stehen wir Ihnen zur Verfügung. Schreiben Sie uns, sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Parkraumbewirtschaftung? Bürgerentscheid!

Ja zur Befragung – Ja zum neuen Bürgerentscheid.

Die grün-rote Zählgemeinschaft hat sich in der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung nicht ausdrücklich für eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung im Bezirk ausgesprochen.

Die Zählgemeinschaft hat sich vorgenommen, die Parkraumbewirtschaftung weiter massiv auszuweiten, obwohl sich die Bürgerinnen und Bürger mit größter Mehrheit bereits im Jahr 2007 gegen ein solches Unterfangen ausgesprochen haben. Ein derartiges Vorgehen geht vorsätzlich am Willen der Bevölkerung vorbei und es wird deutlich, dass die grün-rote Zählgemeinschaft die Gelegenheit nutzen will, um unter dem Deckmantel der Verkehrsgerechtigkeit ihre autofeindliche Haltung weiter zu manifestieren.

Unser Fraktionsvorsitzender Stefan Häntsch: „Die CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf hat keine Angst das Meinungsbild der Bevölkerung einzuholen. Wir nehmen den Bürgerwillen ernst!“

"Die Verkehrsmobilität in Berlin bedeutet nicht, einen Verkehrsträger aus rein ideologischen Gründen auszuschließen, sondern den Verkehrsraum entsprechend den Bedürfnissen gerecht zu verteilen", so unser verkehrspolitischer Sprecher Karsten Sell.

Neues Verkehrskonzept für die Wilmersdorfer Straße – zwischen Schillerstraße und Bismarckstraße

In den letzten Jahren haben wir Sie gefragt – im Rahmen von Bürgerbefragungen, Infoständen vor Ort, Flugblattaktionen und Veranstaltungen wollten wir wissen, wie ein mögliches Verkehrskonzept für die Wilmersdorfer Straße aussehen könnte.

Begleitet mit parlamentarischen Initiativen in den Fachausschüssen und der Bezirksverordnetenversammlung konnten wir nun durch das Bezirksamt eine Vorlage zur Kenntnisnahme erhalten, welche weitere Hinweise um geplanten Verkehrskonzept in der Wilmersdorfer Straße darstellt.

Das Bezirksamt beabsichtigt noch in diesem Jahr, mit der Verlängerung der Fußgängerzone Wilmersdorfer Straße zu beginnen. Dabei ist eine Schließung der Schillerstraße für den Durchgangsverkehr durch jeweils eine Wendemöglichkeit vorgesehen.

Die Schillerstraße wird von etwa 1.000 bis 1.500 Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern pro Tag genutzt. Bei einer Schließung der Schillerstraße wären die Fahrradfahrinnen und Fahrradfahrer, am Kreuzungsbereich Wilmersdorfer Straße/Schillerstraße, nicht mehr bevorrechtigt, was zu einem Konflikt bei der Einrichtung einer späteren Fahrradstraße in der Schillerstraße führen wird, sofern diese eingerichtet wird. Fußgängerinnen und Fußgänger sollen hier Vorrang bekommen, das Kreuzen mit Fahrrädern in reduzierter Geschwindigkeit aber möglich werden. Eine Durchfahrt für Fahrzeuge der Feuerwehr ist jederzeit sicherzustellen und zu gewährleisten. Im Bereich der neuen Fußgängerzone sind die Bereiche für die Aufstellung und Fahrwege der Feuerwehr kenntlich zu machen.

Darstellung der Variante 1 I keine Querungsmöglichkeit der Wilmersdorfer Straße für Kfz (Wendehammer)

Machbarkeitsstudie HL I BACW (Ergebnisdokumentation)

Das Teilstück der Wilmersdorfer Straße zwischen Schillerstraße und Bismarckstraße erhält teilweise den Status verkehrsberuhigter Bereich ohne eigene Stellplätze. Dies ermöglicht die Erreichbarkeit des im Innenhof gelegenen Parkplatzes des Supermarktes im Bereich der Hausnummer 132. Im weiteren Verfahren muss festgelegt werden, in welcher Höhe der Wilmersdorfer Straße dann der Übergang vom verkehrsberuhigten Bereich zur Fußgängerzone erfolgt.

Da sich hier die Kosten in einem siebenstelligen Bereich befinden werden, muss das Projekt in die bezirkliche Investitionsplanung aufgenommen werden. Gleichzeitig müssen Zwischenlösungen entwickelt werden, die eine zügige Umsetzung erster Schritte ermöglichen.

Als temporäre Maßnahme sollen bis zur Umsetzung der großen baulichen Maßnahmen mit Fahrbahnmarkierungen und Pollern bzw. Fahrradständern, unter Beibehaltung der Anlieferung und Beachtung der Belange für die Feuerwehr zum Rettungsweg, Maßnahmen getroffen werden können, die eine Schließung ermöglichen. Perspektivisch muss für den Bereich der Wilmersdorfer Straße, dann noch über eine Teileinziehung nachgedacht werden. Die temporären Maßnahmen sollen im 4. Quartal 2022 beginnen und im Juni 2023 abgeschlossen werden.

Schließung von öffentlichen Parks – ein Mittel zur Lärm- und Müllvermeidung oder Anreiz zur Verlagerung?

Problem: Müll in den Parks.

Bild: René Powilleit

Die Schließung von öffentlichen Parks, so wie sie vor Kurzem am Savignyplatz vorgenommen worden ist, kann und darf keine dauerhafte Lösung für die Vermeidung von Müll und Lärm in unserem Bezirk und unserer Stadt sein.

Die öffentlichen Grünflächen in Charlottenburg-Wilmersdorf sind wichtige öffentliche Räume der Begegnung und dienen den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den vielen Besucherinnen und Besuchern zur Erholung und zum Verweilen, sodass ihre Verfügbarkeit zwingend erforderlich ist. Ziel muss es sein, dass die Berliner Bürgergesellschaft die Parks und Grünflächen respektvoll und in einem rücksichtsvollen Miteinander nutzt. Um dies sicherzustellen, muss die Präsenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von den bezirklichen Ordnungsämtern und der Polizei in der Stadt und im Bezirk verstetigt und die Anzahl der Müllbehälter (und deren Leerung) stark erhöht werden. Auch setzen wir uns für mehr Parkläufer ein. Vielfach hat die Vermüllung der öffentlichen Grünanlagen auch mit der Übernutzung eben dieser Grünflächen zu tun.

Wir als CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin sind der Meinung, dass neben dem dringend notwendigen Wohnungs- und Schulneubau Bezirke und der Berliner Senat auch weitere Grünflächen schaffen muss – damit es in einem wachsenden Berlin ausreichend Platz im Grünen für alle und es eben keinen Anreiz zur Verlagerung gibt.

Jelbi-Station in Charlottenburg-Nord

Neue Jelbi-Station am S- und U-Bahnhof Jungfernheide

Bild: BVG / Elke Stamn

Am Knotenpunkt S- und U-Bahnhof Jungfernheide haben die Berliner Verkehrsbetriebe eine neue Jelbi-Station eröffnet. Diese Mobilitätsstationen bündeln Sharing-Angebote für Berlin und Bezirke. Vor Ort können flexibel und nach eigenen Bedürfnissen unterschiedliche Verkehrsmittel ausgewählt werden. Durch die neue Jelbi-Station werden die Mobilitätsstandorte von Jelbi in Charlottenburg-Wilmersdorf erhöht (bereits vorhandene Jelbi-Stationen im Bezirk: Jakob-Kaiser-Platz / Mierendorffplatz). An den Stationen besteht in der Regel die Auswahl zwischen E-Mopeds, E-Scootern und Fahrrädern. Zusätzlich besteht die Möglichkeit verschiedene Carsharing-Angebote zu nutzen. Alle Mobilitätsangebote können einfach und sehr bequem über die entsprechende Jelbi-App gebucht werden. Wir begrüßen die Erweiterung.

IMPRESSUM
CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf | Rathaus Charlottenburg | Otto-Suhr-Allee 100 | 10585 Berlin
Telefon: 030 902914906 | E-Mail: info@cdu-fraktion-cw.de REDAKTIONSLEITUNG: Stefan Häntsch
CHEFREDAKTEUR: René Powilleit | REDAKTION: Ryan Curtin | SATZ & BILD: Inpetto Werbung
CDU FRAKTION CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF